

Presse-Information

Dichtungen und Komponenten von Freudenberg Sealing Technologies
für die Sicherheitstechnik

Zuverlässiger Atemschutz vor gefährlichen Substanzen

Die Feuerwehr muss bei einem Einsatz auf alles vorbereitet sein. Das setzt voraus, dass die Ausrüstung ein möglichst breites Spektrum abdeckt – Brandbekämpfung in Gebäuden und bei Waldbränden, das Handling mit Gefahrgut oder der Einsatz auf hoher See und im ewigen Eis. Freudenberg Sealing Technologies entwickelt Materialien, die härtesten Anforderungen im Sicherheitsbereich gerecht werden. Diese reichen von Silikon, Polyurethan und Thermoplast über Mehrkomponententeilen wie Gummi-Metall oder Gummi-Kunststoff-Lösungen bis hin zu Elastomeren. Die Materialkompetenz und Diversifikation basiert auf einem eigenen Entwicklungslabor, hauseigenen Mischern sowie einem Spektrum von mehr als 1.700 Mischungen aus 850 Rohstoffen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf standardisierten als auch kundenspezifischen Dichtungen, Formteilen und Baugruppen.

Die von Freudenberg Sealing Technologies entwickelten Membranen für die Atemschutzmasken der Feuerwehr bestehen aus einem speziellen PVMQ-Silikon (Phenyl-Vinyl-Methyl-Polysiloxan) mit einer Shore-Härte A 35 und sind für Temperaturen von -100 bis +180 °C ausgelegt. Sie schützen nicht nur zuverlässig vor Rauch und giftigen Gasen; eine hauchdünne und flexible Membran sorgt zusätzlich dafür, dass die Atmung nicht beeinträchtigt wird. Für die zuverlässige Steuerung des Luftflusses stehen temperaturunempfindliche Mehrkomponenten-Ventile sowie Ventile aus speziellen Mischungen zur Verfügung. Dazu zählen Fluorkarbon-Kautschuk (FKM), Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM), Polytetrafluorethylen (PTFE) und Perfluorflourkautschuk (FFKM). Zudem werden O-Ringe an kritischen Stellen im Sauerstofffluss eingesetzt.

Bei bestimmten Anwendungen in der Industrie müssen Atemmasken ebenfalls absolut sicher ausgelegt sein – beim Schweißen oder Lackieren, in der chemischen Industrie, in Minen oder bei der Öl- und Gas-Förderung. Für den Schweißer ist es beispielsweise elementar, dass der CO₂-Gehalt in der Maske unter 0,5 Prozent bleibt, um Ermüdungserscheinungen vorzubeugen. In der chemischen Industrie hat dagegen der Schutz vor gefährlichen Substanzen höchste Priorität. Das gilt auch für den Fall, dass Atemmasken als so genannte Fluchtmasken genutzt werden. Sie müssen gegen chemische Substanzen, radioaktive und toxische Partikel sowie Bakterien und Viren schützen.

Vollgesichtsmasken aus speziellen Materialien spielen auch bei Berufstauchern eine zentrale Rolle. Gerade in kalten oder verschmutzten Gewässern ist es entscheidend, dass Druckbeständigkeit und Materialverlässlichkeit hundertprozentig gewährleistet sind. Vor allem im sensiblen Bereich zwischen Atemregler und Maske sind spezielle Dichtungen notwendig. Für diesen Einsatzbereich bietet das Unternehmen ebenfalls ein bewährtes Portfolio von Membranen, Ventilen, O-Ringen und Formdichtungen an.

Eine Broschüre zum Thema Safety steht unter <http://www.fst.de/Maerkte/Industrial-Applications/Safety> als Download zur Verfügung.

Redaktioneller Kontakt:

Freudenberg Sealing Technologies GmbH & Co. KG
Michael Scheuer, Leitung Unternehmenskommunikation
D-69465 Weinheim
Telefon +49 6201 / 80 3631
Telefax +49 6201 / 88 3631
E-Mail: michael.scheuer@fst.com

Isolde Grabenauer
Telefon +49 (0) 6201 / 80 7467
Telefax +49 (0) 6201 / 88 7467
E-Mail: isolde.grabenauer@fst.com
www.fst.com

Belegexemplar bitte ebenfalls an diese Anschrift.

Über Freudenberg Sealing Technologies

Freudenberg Sealing Technologies ist Zulieferer, Entwicklungs- und Servicepartner für Kunden verschiedenster Marktsegmente, beispielsweise der Automobilindustrie, der zivilen Luftfahrt, dem Maschinen- und Schiffsbau, der Lebensmittel- und Pharmaindustrie oder der Land- und Baumaschinenindustrie.

Ausgehend vom 1929 bei Freudenberg entwickelten Simmerring®, verfügt Freudenberg Sealing Technologies heute über ein breites, kontinuierlich kundenorientiert ausgerichtetes Produktportfolio an Dichtungs- und Schwingungstechnik - von maßgeschneiderten Einzellösungen bis hin zu kompletten Dichtungspaketen. Gemeinsam mit den Partnern NOK Corporation, Japan, Sigma Freudenberg NOK, Indien, und NOK-Freudenberg Group China bildet Freudenberg Sealing Technologies ein weltweites Netzwerk mit dem Ziel, weltweit Produkte in gleich hoher Qualität anzubieten. Die NOK-Freudenberg Group China ist ein 50:50 Joint Venture zwischen der japanischen NOK Corporation und Freudenberg.

Außerdem sind Schwab Vibration Control, Dichtomatik und Corteco unter dem Dach von Freudenberg Sealing Technologies. Schwab Vibration Control ist ein technisch führender Anbieter von schwingungstechnischen Bauteilen und Systemlösungen für Schienenfahrzeuge, Windenergieanlagen, Land- und Baumaschinen und weitere Industrien. Dichtomatik ist die Handelsorganisation von Freudenberg auf dem Markt für technische Dichtungen. Corteco ist der Spezialist für den freien Automobilersatzteilmarkt der Freudenberg Gruppe und bietet Automobilersatzteile für Dichtungs- und Schwingungstechnik sowie Serviceteile wie Innenraumfilter.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte Freudenberg Sealing Technologies als größte Geschäftsgruppe von Freudenberg einen Umsatz von über 2 Milliarden Euro und beschäftigte rund 15.000 Mitarbeiter. Das Unternehmen gehört zur Freudenberg Gruppe, die mit den Geschäftsfeldern Dichtungs- und Schwingungstechnik, Vliesstoffe und Filtration, Haushaltsprodukte sowie Spezialitäten und Sonstiges im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von mehr als 7 Milliarden Euro (inklusive quotaler Konsolidierung der 50:50 Joint Ventures) erwirtschaftete und in rund 60 Ländern etwa 40.000 Mitarbeiter beschäftigte.